



KFB Katholischer Frauenbund Basel-Stadt

Jahresbericht 2015

Begegnungszentrum

Nonnenweg 21

4055 Basel

Tel. 061 272 35 44

info@frauenbund-basel.ch

www.frauenbund-basel.ch

PC-Kto 40-4187-0

Beratungsstelle für Frauen

Beratungsstelle für Frauen

Birmannsgasse 34

4055 Basel

Tel. 061 272 35 39

beratung@frauenbund-basel.ch

Konzept und Layout _ grafikcontainer.ch, Luzern

Fotos _ KFB Basel-Stadt, SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Druck _ Kurt Fankhauser AG, Basel

Inhalt

Chronik 2015	4
Präsidium	5
Beratungsstelle für Frauen	6
Soziales	
Mütterhilfefonds	7
Aktion Muttertagslicht	9
Kommission für Mütter/Familien-Erholung	10
Veranstaltungen	
Neujahrsapéro	11
Treffen mit den Frauen des Israelitischen Frauenvereins Basel	12
Treffen mit den Kantonalverbands-Präsidentinnen der NW-CH	13
Generalversammlung	14
Besinnungstag: Gott ist anders. Gleichnisse neu lesen	15
Treffen mit Vorstandsfrauen des KDFB aus Freiburg i. Br.	16
schappo	17
Der KFB ist mit dabei	18
SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund	20
Protokoll der Generalversammlung 2015	23
Finanzen	
Bilanz per 31. Dezember 2015	26
Erfolgsrechnung pro 2015	27
Liegenschaftsrechnung	28
Revisorinnenbericht	30
Herzlichen Dank	31
Kontakte	32

Chronik 2015

- 8. Januar Neujahrsapéro
- 28. Januar Treffen mit Frauen des Israelitischen Frauenvereins
- 7. Februar Tag der Frau an der Muba
«Globale Überbevölkerung: Chance – Fluch – Prüfung – Qual»
- 6. März Weltgebetstag – «Bahamas»
- 7. März «Liberté. Egalité, Solidarité! Lohnleichheit Jetzt!
Demo in Bern
- 23. März Treffen Kantonalpräsidentinnen NW-CH in Basel
- 29. April Generalversammlung
 - 9. Mai Aktion Muttertagslicht
Abschlussfeier in der Kirche St. Clara, Basel
- 19. Mai Städtische Mai-Andacht in der Kirche Allerheiligen, Basel
- 28. Mai SKF – Delegiertenversammlung, Liestal
- 18. Juni SKF Wallfahrt zum Kloster Wurmsbach
- 21. August Besinnungstag für Frauen BS / BL
«Gott ist anders. Gleichnisse neu lesen» mit
Prof. Dr. Luzia Sutter Rehmann
- 11. September SKF FrauenBandeTag in Fribourg/Freiburg
- 23. September Treffen mit Frauen aus Freiburg i. Br. (KDFB)
- 22. Oktober Verleihung des **prix schappo** an die Frauengemeinschaften
Basel
- 24. Oktober SKF Bildung – «Aktuariat, kompetent und speditiv»
- 27. Oktober Grosse Vorstandssitzung
- 7. November 10. Pastetli-Essen
- 20. November SKF – Herbstkonferenz auf dem Schwarzenberg
- 21. November SKF – Präsidentinentreffen auf dem Schwarzenberg



Gut behütet ...

... gehen wir Frauen schon lange nicht mehr auf die Strasse; vielleicht noch mit einem Sonnenhut, oder im Winter mit einem Woll- oder Filzhut. Doch so elegante, spezielle, wunderbar geformte und dekorierte Hüte sind selten geworden im Stadtbild.

Gut behütet, das kenne ich, das kennen Sie. Wir haben es selber immer wieder gespürt in schwierigen Situationen, dass da in uns, um uns mehr ist. Wir alle sind gut behütet von einer göttlichen Macht und fühlen uns sicher und geborgen. Wir stehen unter seiner, ihrer Hut. Da kommt mir das Lied in den Sinn ... voller Güte, uns alle Zeit behüte ...

Der Hut schützt den Kopf aussen vor Umwelteinflüssen und auch den Geist in uns. Viele Religionen tragen den Hut als Zeichen der Ehrfurcht oder als Zeichen der Zugehörigkeit. Hüte sind manchmal Symbole von «Rang und Namen» und werden sogar in der Familie weitergegeben.

Liebe Leserinnen, liebe Leser – auch ich habe im letzten Jahr nur selten einen Hut getragen und wenn, dann nur um mich zu schützen. Das Jahr war intensiv, vielfältig, spannend. Manchmal war es schwierig, alles «unter einen Hut» zu bringen.

Es war ein positives und glückliches Jahr, sowohl im Frauenbund, als auch im Privaten. Viel Neues und Einmaliges war dabei, wie der **prix schappo** an die Frauengemeinschaften Basel, der mich gar zum Thema auf der ersten Seite inspirierte. Schappo, ein altes Basler Wort für Hut. Früher zogen die Männer den Hut zum Gruss, als Zeichen der Wertschätzung. Die Stadt Basel zog letzten Oktober den Hut vor dem grossen freiwilligen Engagement der Frauengemeinschaften in den Basler Pfarreien. Es war eine riesige Freude unter allen Mitgliedfrauen; sie steckte an und gab Energie. Dieser Preis wird auch im 2016 nachklingen. So hat der Vorstand des Katholischen Frauenbundes Basel-Stadt – als gutes Omen – gut behütet zum Neujahrsapéro eingeladen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung, das Vertrauen und die sehr angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünsche Ihnen allen «Es b'hüet Euch Gott».

Esther Biedermann

Beratungsstelle für Frauen

*«Ein Zyniker ist ein Mensch,
der von jedem Ding den Preis,
aber von keinem den Wert kennt»*

Oscar Wilde

Westeuropa steht vor der grossen Herausforderung, Tausende von Flüchtlingen und Migranten integrieren zu müssen. Das macht vielen Menschen Angst um unsere Werte wie Kultur, Religion und Sitte. Viel wird gar über den Verlust unserer Werte geredet. Das Scheitern der Integration führen wir darauf zurück, dass Flüchtlingen und Migranten unsere Werte fremd sind und sie daher von ihnen nicht akzeptiert würden.

Fast beiläufig findet sich in der hiesigen Presse die Meldung, dass 62 Superreiche ebenso viel besitzen wie die ärmere Hälfte der Menschheit, also gleich viel wie 3,6 Milliarden Menschen. Dies wird mit einem Schulterzucken toleriert. Doch, was hat diese Entwicklung mit unseren Werten zu tun, wenn Reiche immer reicher und Arme immer ärmer werden? Ist das höchste Ziel der Kyniker - woraus sich das Wort Zyniker ableitet - nämlich das Erreichen des Glücks des Einzelnen, immer noch die oberste Richtschnur in unserem Wertekanon? Und besteht dieses Glück in der Habgier des Einzelnen und richtet sich nicht mehr nach humanistischen und christlichen Werten? Muss das so sein? Die Gleichung, mehr Ungleichheit führe zu mehr Wohlstand, ist Unsinn. Die skandinavischen Länder gehören trotz relativ tiefer Ungleichheit zu den wohlhabendsten der Welt.

Was können wir dieser Entwicklung entgegensetzen? Freigebigkeit, Grosszügigkeit, Freizügigkeit oder Genügsamkeit sind Gegenstück der Habgier. Grosse gesellschaftspolitische Wandlungen werden wir wohl kaum in absehbarer Zeit erreichen. Und es gibt Notsituationen, deren Lösung für einzelne Menschen, ihre Familien und die Gesellschaft hier und jetzt wichtig ist. Wir können uns solidarisch zeigen und Menschen in Not bei ihren Bestrebungen, ein Teil dieser Gesellschaft zu werden, unterstützen und begleiten.

Auf der Beratungsstelle lerne ich Flüchtlingsfamilien kennen, die nach vielen mühseligen und gefährlichen Erlebnissen den Weg zu uns geschafft haben und hier mit neuen Herausforderungen, Realitäten und Werten konfrontiert werden. Und ich habe grosse Achtung vor ihnen, wie sie sich dieser Situation stellen und sich anstrengen, ihr Leben selbständig zu meistern.

Wir können von niemandem etwas verlangen, was wir nicht selber vorleben, auch nicht von Menschen aus andern Kulturen und mit anderen Werten. Ein verständnisvolles Gespräch, der Erwerb eines Sprachkurses und einer Weiterbildung, Unterstützung bei der Berufswahl, administrative Hilfe bei einer Bewerbung und kleine finanzielle Hilfen in akuten Notlagen bedeuten, Werte vorleben. Das versuche ich in meiner Tätigkeit auf der Beratungsstelle. Und ich bin dankbar, dass mich dabei viele Stiftungen, Institutionen und einzelne Menschen durch finanzielle Beihilfe, Rat und Tat auch dieses Jahr unterstützt haben.

Monika Grass

Mütterhilfefonds

Der Frauenbund unterstützt aus dem Mütterhilfefonds Frauen aus Basel in akuten Notsituationen auf Gesuch hin unbürokratisch mit einem Geldbetrag von bis zu 500 Franken. Im 2015 wurden 23 Gesuche gestellt, 17 konnten bewilligt werden, sechs Gesuche entsprachen nicht den Richtlinien oder die Gesuchstellenden wurden an andere Institutionen verwiesen. Insgesamt wurden Fr. 7 621.90 ausgeschüttet.

Der eigenen Beratungsstelle standen 2015 Fr. 13 000.- aus dem Mütterhilfefonds zur Auszahlung an Klientinnen zur Verfügung.

Wir danken herzlich für die folgenden Spenden:

- Muttertagsopfer der Pfarreien, Fr. 5 836.-
- Aktion Muttertagslicht, Fr. 10 785.-
- Barspenden und Migros-Gutscheine für Soforthilfe, Fr. 3 600.-
- Spenden und Kollekten im Andenken an Verstorbene, Fr. 3 370.-
- Drei Ehrengesellschaften Kleinbasels, Uelisammlung, Fr. 1 000.-



**gut, günstig
Fankhauser!**

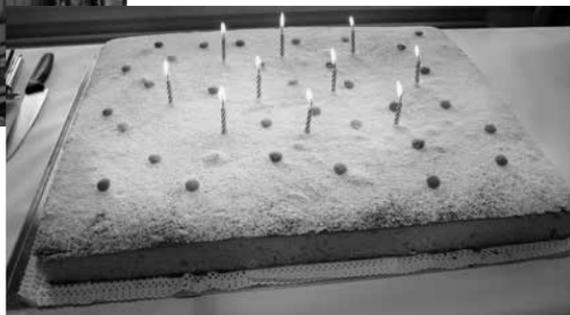
KURT FANKHAUSER AG
FRIEDENSGASSE 52
4056 BASEL

Tel. 061 381 50 06
Fax 061 381 50 05
info@fankhauserdruck.ch

Briefbogen
Kuverts
Visitenkarten
Flyer
Broschüren
Garnituren
Blocks
Heften
Grafik
Adressieren
Stanzen

für alle Drucksachen, aus der Region

www.fankhauserdruck.ch



Das **Pastetli-Essen** wurde 2015 bereits zum 10. Mal durchgeführt; Grund genug, zu feiern! So begrüßte ein Örgeli-Mann die Besucherinnen und Besucher bereits beim Eingang zum Begegnungszentrum und ein Stück Geburtstagskuchen für alle fehlte auch nicht. Eine frohe Gästeschar liess es sich nicht nehmen, sich bei feinen Pastetli mit Altbekannten zu treffen, zu plaudern und zusammensitzen. Der Reinerlös von **Fr. 620.-** ist ein willkommener Zustupf in den Mütterhilfefonds. Wir danken den Besucherinnen und Besuchern herzlich für ihre Teilnahme am Jubiläumsanlass.

Im Rahmen des Pastetli-Essens nutzten wir ein erstes Mal die neue Geschirrwaschmaschine. Ein herzliches Dankeschön an die **Bürgergemeinde der Stadt Basel** für die Übernahme der Kosten von Fr. 6 117.55.



Aktion Muttertagslicht

Auch dieses Jahr stellten die Vorstandsfrauen am Vorabend des Muttertags in der Kirche St. Clara ein Herz aus Kerzen auf – umrandet von bunten Rosenblättern. Hunderte von Lichtern standen wiederum als Zeichen des Dankes für die Solidarität unserer Spenderinnen und Spender mit Frauen und Familien in schwierigen Situationen. Der Gottesdienst wurde von Vorstandsfrauen des KFB mitgestaltet; für uns gepredigt hatte Annica Grimm von der Fachstelle Kirchliche Dienste BS/BL. Ihr gebührt ein herzliches Dankeschön! Danken möchten wir auch Pfarrer Rolf Stöcklin, der uns wiederum Gastrecht in der St. Clara Kirche gewährt und Pfarrer Ruedi Beck, der mit uns gefeiert hat.

Die grosszügigen Spenden der Frauengemeinschaften, die vielen, vielen Einzelspenden unserer Mitgliedfrauen, Spenden von KMUs sowie die Kollekte anlässlich der Gottesdienste am Muttertag in den einzelnen Pfarreien äufnen unseren Mütterhilfefonds und machen es uns erst möglich, finanzielle Unterstützung zu leisten. Herzlichen Dank!

Kommission für Mütter/Familien-Erholung

Im Berichtsjahr 2015 waren ein erstes Mal die neuen Richtlinien, welche den Fokus zu «Erholung bei Erschöpfung» gelenkt hatten, in Kraft. Somit konnten Gesuche ausschliesslich für Frauen bzw. Familien gestellt werden, die sich in einer Beratung befanden. Für die gleiche Familie kann neu höchstens zweimal ein Gesuch für Erholung eingereicht werden.

Diese überarbeiteten Richtlinien sind nicht nur bei unseren Partnerinnen und Partnern von Stiftungen gut angekommen, nein, sie haben auch die unbefriedigende Situation bei der Zuteilung von Mitteln zur Erholung entschärft. So war es 2015 möglich, bis Ende Juni auf Gesuche einzutreten und den Betrag von Fr. 1 000.- für Erholung zu sprechen.

Im Berichtsjahr konnten wir dank Stiftungen, die uns zum Teil seit Jahren unterstützen und aus der RKK-Kollekte für Mütter/Familien-Erholung Fr. 98 000.- zur Auszahlung zur Verfügung stellen. Wir danken an dieser Stelle allen Institutionen herzlich für das grosse finanzielle Engagement, das unsere Arbeit erst möglich macht.

2015 haben zwanzig Beratungs- und Sozialstellen aus Basel-Stadt Gesuche bei der Kommission für Mütter/Familien-Erholung eingereicht. Von den 98 bewilligten Gesuchen kamen 61 Alleinerziehenden und 37 Familien zugute. Ein Beispiel ist Familie D. Die 12jährige Tochter erlitt einen Hirnschlag und war ein Jahr einseitig gelähmt. Dies veränderte das gesamte Familiengefüge. Mit viel therapeutischer Unterstützung findet die Tochter langsam wieder in ihr altes Leben zurück. Dank einem Gesuch an uns konnte die Familie ein paar unbeschwerte Tage der Erholung am Meer verbringen.

Noch immer ist es ein Anliegen der Beratungsstellen in Basel, ihren Klientinnen Erholungsurlaub zu ermöglichen. Wir werden daher auch im Herbst 2015 Stiftungen und Organisationen anschreiben und vertrauen darauf, dass viele Institutionen unser Engagement weiterhin unterstützen werden. So können wir auch zukünftig für Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, Erholung möglich machen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns dabei unterstützen.

Monika Grass, Rita Giger



Neujahrsapéro

Glanzpunkte erstrahlten bereits auf der Einladung zum Neujahrsapéro am 8. Januar 2015; mit glitzernden Punkten war auch das Begegnungszentrum dekoriert. Der Saal war bis auf den letzten Stuhl besetzt. Die gut gelaunte Gästeschar brachte Glanz in die Räume am Nonnenweg.

Ein erster akustischer Glanzpunkt war die peppige, fetzige Bassklarinetten- und Banjo-Musik von Hiroki Ichikawa und Urs Rickenbacher, die uns durch den Abend begleitete und uns das Stillsitzen schwer machte.

Wir Vorstandsfrauen, Monika Grass von der Beratungsstelle und Rita Giger, unsere Geschäftsführerin, gestalteten und präsentierten gemeinsam den Jahresrückblick und stellten dabei die ganz persönlichen Glanzpunkte vor. Gespannt lauschten die Gäste den kurzen Beiträgen und erlebten dadurch das verflossene Jahr im Schnelldurchgang.

Nach einem glanzvollen musikalischen Schlussbouquet liessen wir die Gläser beim Apéro erklingen und machten uns gemeinsam auf den Weg, die Vielfalt von Glanzpunkten im neuen Jahr zu entdecken und zu feiern.

Esther Biedermann

Treffen mit den Frauen des Israelitischen Frauenvereins Basel

Ende Januar war es wieder soweit – wir durften die Frauen des Israelitischen Frauenvereins Basel bei uns im Begegnungszentrum willkommen heissen. Das diesjährige Treffen stand unter dem Thema «Pilgern». Dazu konnte ich als weiteren Gast Herrn Rabbiner Nisenholz begrüessen. In einem kurzen, spannenden Vortrag erfuhren wir, wie es sich mit dem Pilgern im Judentum verhält. Anschliessend erklärte Monika Hungerbühler unseren Gästen Bedeutung und Wert des Pilgerns in der christlichen Tradition. Nach einem Austausch zu eigenen Erfahrungen begaben wir uns ins Restaurant Topas, wo ein kleiner Imbiss auf uns wartete.

Hier hatten wir in gemütlicher Atmosphäre genügend Zeit für persönliche Gespräche. Es war ein sehr herzlicher, freundschaftlicher Frauenabend, der in guter Erinnerung bleiben wird.

Esther Biedermann

IC UNICON

Ein Unternehmen der **ARTUS**
GRUPPE

*Ein Ansprechpartner
für alle
Versicherungsfragen!*

IC Unicon ist der bedeutendste
Versicherungsbroker mit Sitz in der Nordwestschweiz.

Der Umgang mit Risiken ist unser Beruf.
Wir können die Zukunft zwar nicht vorhersagen,
jedoch adäquate und komplexe Versicherungslösungen
verständlich aufzeigen.

IC Unicon AG Kägenstrasse 17 4153 Reinach
061 716 90 90 icinfo@unicon.ch www.unicon.ch





Treffen mit den Kantonalverbands-Präsidentinnen der NW-CH

Am Montag, 23. März durften wir turnusgemäss die Präsidentinnen und Gäste aus den 8 Kantonalverbänden der Nordwestschweiz bei uns am Nonnenweg 21 zur jährlichen Sitzung empfangen.

Nach dem Begrüssungscafé wurden die eingereichten Traktanden besprochen. Es fanden wertvolle Diskussionen und ein reger Austausch statt.

Das Mittagessen im Restaurant Rosengarten der Mission 21 stärkte uns für die Führung durch das Missionshaus und den Garten. Im Rahmen des Jubiläums «1815 – 2015, 200 Jahre unerschämmt viel Hoffnung, Basler Mission 21» erzählte uns Heidi Zingg Knöpfli begeistert und lebendig Überraschendes und Spannendes aus dem Leben der Frauen in der 200jährigen Missionsgeschichte.

Esther Biedermann



Generalversammlung

Wie gewohnt stand im April unsere Generalversammlung in der Agenda der Mitglieder. Mehr als 40 interessierte Frauen fanden sich an diesem 29. April abends bei uns im Begegnungszentrum ein.

Den offiziellen Teil konnte ich speditiv durchgehen, da keine aussergewöhnlichen Geschäfte traktandiert waren. Details zur Versammlung finden Sie wie immer im Protokoll, welches ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt ist. Mir war es wichtig, an diesem Anlass den Vorstandsfrauen für die wertvolle Unterstützung und ihr freiwilliges Engagement zu danken. Von den Frauen im Saal erhielt der gesamte Vorstand einen kräftigen Applaus für seine grosse Arbeit.

Im zweiten Teil gab Karin Ottiger, Geschäftsführerin des SKF, Einblick in die Aktivitäten des Elisabethenwerks und des Solidaritätsfonds für Mutter und Kind. Sie stellte den neuen Spendenratgeber vor und zeigte auf, wie wir unser solidarisches Handeln auch in Zukunft sichern können.

Ein feiner Apéro zum Schluss liess viel Zeit, neue Fäden zu spannen und sich zu verbandeln.

Esther Biedermann

Besinnungstag: Gott ist anders. Gleichnisse neu lesen



Unter diesem Titel wurde der Besinnungsnachmittag und -abend für Frauen vom Katholischen Frauenbund Basel-Stadt und Baselland 2015 angeboten – unter der Leitung von Dr. Luzia Sutter Rehmann, Titularprofessorin für Neues Testament. Ich war gespannt, was mich erwartet.

Wir waren 21 Frauen, die sich auf die Ausführungen von Frau Sutter Rehmann eingelassen haben. In verschiedenen Schritten haben wir uns an drei Gleichnisse heran gewagt.

Wir haben uns in Gruppen ausgetauscht, auf spezifische Fragen geantwortet, Texte gelesen und darüber diskutiert oder unsere Gedanken in einem schweigenden Dialog schriftlich mitgeteilt. Anhand eines Standbildes stellten wir eine Szene aus einem der Gleichnisse dar. Es war interessant und spannend, wie viel wir in dieser kurzen Zeit erarbeiten konnten und wie uns so Gleichnisse auf eine für mich neue Art näher gebracht wurden.

Anhand von Bildern der Darstellung «der klugen und törichten Jungfrauen» an der Galluspforte am Basler Münster konnten wir diese Geschichte noch einmal Revue passieren.

Ein feiner und reichhaltiger Imbiss zwischendurch hat die Veranstaltung aufgelockert und gab uns die Gelegenheit, mit den anderen Teilnehmerinnen ins Gespräch zu kommen.

Der Besinnungstag mit Luzia Sutter Rehmann hat mich «gluschtig» gemacht, mich noch mehr mit Gleichnissen auseinander und sie in ein anderes Licht zu setzen und mir das Buch «Gott ist anders. Gleichnisse neu gelesen» zu erwerben.

Rosmarie Stoll-Kees



Treffen mit Vorstandsfrauen des KDFB aus Freiburg i. Br.

Am 23. September haben sechs Vorstandsfrauen des Katholischen Deutschen Frauenbundes der Diözese Freiburg den Frauenbund in Basel besucht.

Bei der Vorstellungsrunde zeigte sich, dass die Vorstandsfrauen aus der ganzen Diözese Freiburg angereist waren. Als nächstes hat Esther Biedermann den KFB vorgestellt, über die einzelnen Frauengemeinschaften gesprochen, über die Tätigkeiten am Nonnenweg, die Aufgaben der Beratungsstelle und die Tätigkeiten der Geschäftsstelle. Ein weiterer Punkt waren die Finanzen. Die Freiburgerinnen waren über unser Geschäftsmodell erstaunt. In Freiburg ist die Geschäftsstelle in einem Büroraum der Diözese untergebracht und nur während einigen Stunden besetzt. Für grössere Sitzungen können sie ein zusätzliches Sitzungszimmer nutzen. Nach diesem Austausch und Empfangs-Apéro haben wir uns per Tram zur Heiliggeistkirche begeben. Beim feinen Mittagessen im l'Esprit konnten wir uns weiter unterhalten. Ein wichtiges Thema war Frauen und Kirche. Zu diesem Thema hat Dorothée Becker später eine interessante Führung in der Heiliggeistkirche gemacht. Alle konnten die beiden Broschüren zum Thema mitnehmen. Nochmals herzlichen Dank.

Dann machten wir eine Tramfahrt durchs Gundeli über das Bruderholz zum Aeschenplatz weiter über die Wettsteinbrücke zum Wettsteinplatz. Dann streiften wir kurz «das Herz» der Basler Katholiken und kamen zum Rhein. Die Münsterfähre brachte uns zur Pfalz. Dort genossen wir einen wunderbaren Blick über das Dreiland und über markante Bauten der Stadt.

Esther Biedermann schenkte allen zum Abschluss des interessanten und lehrreichen Tages ein Bhaltis. Noch ein letzter Kaffee, bevor wir uns verabschiedeten und vereinbarten, dass das nächste Treffen dann in Freiburg stattfinden soll.

Zita Wunderlin

Der 35. schappo geht an

«Frauengemeinschaften Basel»

war ab Mitte Oktober auf den Plakatwänden und -säulen in Basel zu lesen.

Der Katholische Frauenbund Basel-Stadt hat im März 2015 die Frauengemeinschaften der Basler Pfarreien für den **prix schappo** nominiert und die Expertenkommission schappo der Kantons- und Stadtentwicklung hat sich am 1. September für die «Frauengemeinschaften Basel» als Preisträgerinnen entschieden. Der Anerkennungspreis wurde am 22. Oktober 2015 durch den Regierungspräsidenten Dr. Guy Morin überreicht. Er zeichnete damit die Frauen für ihr langjähriges grosses freiwilliges Engagement in den Pfarreien und Quartieren aus. Die Feier fand im L'Esprit, Heiliggeist – das aus allen Nähten platzte – statt. Rosmarie Koller, Präsidentin des Dachverbandes, überbrachte ein Grusswort. Presse und Tele Basel berichteten.

Gerne zitiere ich Bundesrätin Doris Leuthard, selbst Mitglied des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes: «Das freiwillige Engagement der Frauengemeinschaften ist ein wertvoller Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in Basel.» Ja, das grosse Engagement der Frauengemeinschaften Allerheiligen, Heiliggeist, St. Christophorus, St. Clara, St. Marien, des Frauenforums St. Michael sowie der Frauenvereinigung St. Franziskus in Riehen/Bettingen bereichert das Leben in den Pfarreien, Quartieren und strahlt auch über die Quartiergrenzen hinaus.

Esther Biedermann hat es treffend formuliert: «Die Frauengemeinschaften sind wunderbare Plattformen, um freiwillig tätig zu sein, gemeinsam die Freizeit zu gestalten, Energie zu tanken sowie den Kontakt zur Pfarrei zu pflegen.» Mit der Nomination und Wahl der Frauengemeinschaften für den **prix schappo** ist es gelungen, allen Frauen, die sich seit Jahren und Jahrzehnten engagieren, öffentlich Dank und Wertschätzung entgegen zu bringen. schappo!



Der KFB ist mit dabei

Der Katholische Frauenbund Basel-Stadt war auch im Jahr 2015 ein fester und verlässlicher Partner bei verschiedenen Veranstaltungen.

So zum Beispiel bei den acht ökumenischen Frauengottesdiensten, die seit vielen Jahren in der Offenen Kirche Elisabethen stattfinden, d. h. bei der Kerzenlichtfeier am 2. Februar, bei der Walpurgisnacht am 30. April, bei der Kräuterfeier an Maria Himmelfahrt am 15. August und der Ahninnenfeier am 1. November. Ausserdem bei den vier Agapefeiern unter dem Namen «FeierAbendMahl» jeweils im März, Juni, September und Dezember an einem Freitagabend um 18 Uhr.

Auch war der KFB eine der miteinladenden Organisationen zum grenzüberschreitenden «Frauenmahl» unter dem Titel «Grenzgängerinnen», das am 23. Oktober in der Offenen Kirche Elisabethen stattfand und 90 Frauen mit einem feinen Essen der Firma «Aglio e Olio» und fünf ausgewählten Kurzstatements über die Zukunft von Religion und Kirche, Gesellschaft und Politik verwöhnte. Die geladenen Referentinnen waren Carena Schlewitt, die Künstlerische Leiterin der Kaserne Basel, PD Dr. Christina Aus der Au Heymann, Theologin und Präsidentin des Deutschen Evangelischen Kirchentags 2017 zum Lutherjubiläum, Mirsada Voser, Bosnische Muslima aus Sarajewo, Miroslava Rap, von der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche und Marion Dammann, Landrätin im Landkreis Lörrach.

Und zu guter Letzt lud der Frauenbund im Rahmen der Woche der Religionen am 5. November mit ein zum interreligiösen Gespräch zum Thema Umwelt und Schöpfung aus interreligiöser Sicht zwischen den Vorstandsfrauen des Interreligiösen Think-Tank (www.interrelthinktank.ch) Gabrielle Girau Pieck, jüdische Theologin, Doris Strahm, christliche Theologin, und Amira Hafner-





Al Jabaji, muslimische Islamwissenschaftlerin. Sie tauschten sich aus über die Frage: was können die Religionen mit ihrem Schöpfungsverständnis zur nötigen ökologischen Umkehr beitragen? Welche theologischen Ansätze gibt es, die einen Bewusstseinswandel und eine neue Beziehung zur Mitwelt fördern? Und sie trugen zusammen, wo Religionen für einen ökologischen Wandel konkret zusammen arbeiten und welche interreligiösen Umweltprojekte es gibt.

Monika Hungerbühler

HANDWERKER & OPTIVER

«ALLES AUS EINER HAND»

Von **Handwerkdienstleistungen**, **Gartenunterhalt**,
Immobiliendienste bis hin zur **Reinigung**
 bieten wir alles aus einer Hand.



Handwerkdienste



Gartenbau/-unterhalt



Immobiliendienste



Spezial-/Unterhaltsreinigungen

Handwerker & Optiver AG | Reinacherstrasse 16 | CH- 4142 Münchenstein
 Telefon 061 322 60 60 | Fax 061 322 60 32 | E-Mail service@ha-op.ch | Web www.ha-op.ch

SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Unser Verband steht in naher Zukunft vor grossen Herausforderungen. Gesellschaft, Politik und Kirche sind einem starken Wandel ausgesetzt. Die Lebenswirklichkeiten von Frauen in der Familie, im Beruf und in der Freiwilligenarbeit haben sich deutlich verändert.

Wohin soll es im Frauenbund in den kommenden Jahren gehen? Es ist laut Rosmarie Koller, SKF-Präsidentin, eine Kernaufgabe des Vorstandsvorstands, den bestmöglichen Weg in die Zukunft aufzugleisen. Der SKF startet daher einen Strategieprozess, um sich für die Zukunft zu rüsten. Ich freue mich auf die Herausforderung, diesen Weg – zusammen mit dem Dachverband, den Kantonalverbänden und Frauengemeinschaften – zu gehen.

Bildung

Die erste Einladung des Dachverbands im neuen Jahr gilt jeweils der Bildung. Unter der Leitung der SKF Bildungsverantwortlichen Regula Grünenfelder und Antonia Fuchs findet ein Austausch unter den Kantonalverbänden und den Referentinnen statt und das Bildungsangebot wird diskutiert. Bei uns im Begegnungszentrum wurde im Oktober der Basiskurs «Aktuariat, kompetent und speditiv» erfolgreich durchgeführt.

Delegiertenversammlung vom 28. Mai in Liestal

Diesmal hatten wir Baslerinnen eine kurze Anreise, fand die DV doch fast vor unserer Haustüre statt. Die Baselbieterinnen begrüsst über 200 Frauen aus der ganzen Schweiz bereits am Bahnhof Liestal und wiesen den Weg durchs Städtli zum Hotel Engel.



Der Morgen stand unter dem Thema: Dürfen? Können? Sollen? Kontroversen um die Fortpflanzungsmedizin. Nach dem spannenden Referat von Tanja Krones, leitende Ärztin klinische Ethik des Universitätsspitals Zürich, erläuterte der SKF seine Position zur Präimplantationsdiagnostik und vermittelte damit wertvolle Grundlagen für die Abstimmung am 14. Juni.

Am Nachmittag führte Rosmarie Koller einmal mehr gekonnt und speditiv durch den geschäftlichen Teil der Versammlung. Angela Büchel Sladkovic, Ressort Spiritualität, wurde nach sechs Jahren Vorstandsarbeit mit grossem Applaus verabschiedet. Für das Ressort Finanzen konnte Ute Studer-Merkle gewonnen und in den Vorstand gewählt werden.

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an den KV BL für die vorbildliche Organisation mit viel Liebe zum Detail.



... in Bewegung kommen ... SKF-Wallfahrt am 18. Juni 2015

220 Frauen wanderten auf dem Jakobsweg über den Holzsteg von Pfäffikon SZ nach Rapperswil und weiter zum Kloster Wurmsbach. Mit dabei auch eine Handvoll Frauen aus Basel. Es war eine Mischung aus wandern, Gehmeditation, Austausch untereinander und achtsamem Erleben der Natur. Alle hatten einen Stein dabei, Sinnbild für etwas Belastendes, aber auch für das Gute und Feste, das Starke und Bleibende.

Ein reiches Kuchenbuffett der Frauen aus der Region erwartete uns vor dem Gottesdienst in der Klosterkirche. Diese verliessen wir mit dem Segen und Zuspruch: «Du bist ein lebendiger Stein, Gotteskraft baut auf dich.»



Auf geht's – in die FrauenBandenZukunft! FrauenBandeTag 2015

Unter diesem Motto stand der 11. September in Fribourg/Freiburg, der besinnlich in der neu renovierten Kathedrale St-Nicolas startete. Elisabeth Bauer, Organisationsberaterin und SKF Strategiebegleiterin gab Einblick in den Wandel und gemeinsam erforschten wir kommende Schritte und Ziele. Die Methode des «Weltcafé» brachte uns dabei mit immer wieder anderen Frauen aus den verschiedenen Verbandsebenen in Kontakt und liess uns so in den Strategieprozess des Dachverbandes einklinken. Festgehalten wurde der Prozess durch die Schnellzeichnerin Kati Rickenbach.

Wir vier Baslerinnen genossen an diesem Tag Köstlichkeiten für Gaumen, Augen und Ohren aus der Region mit viel welschem Charme. Die Fribourgerinnen verabschiedeten uns mit selbstgemachten Änisbrötli und dem neuen Impuls 2017-2020 **make up!**

Herbstkonferenz 2015, 20./21. November, Schwarzenberg

An der Herbstkonferenz stellen Dachverband und Kantonalverbände die Weichen für das kommende Jahr; diesmal sogar für die nächsten fünf Jahre. Diskutiert wurde die neue Strategie 2020, wobei es ganz besonders um Schwerpunktthemen, auf die sich der SKF neu konzentrieren will und um die Schärfung des Profils ging. Die wichtigsten Herausforderungen sind:

- Gerechtigkeit fordern und Solidarität fördern
- Einfluss nehmen und die Interessen der Mitglieder vertreten
- Frauen vernetzen und engagierte Mitglieder gewinnen
- Kirche gestalten und Spiritualität leben

Bei der Umsetzung der strategischen Leitlinien können wir uns auf unsere Stärken stützen, die wir in der Vergangenheit entwickelt haben wie: Frauen vernetzen, Gemeinschaft leben, Solidarität zeigen, uns gegen Diskriminierung engagieren, unsere Werte und Positionen klären und uns einmischen.

Esther Biedermann

Protokoll der 102. Generalversammlung

Mittwoch, 29. April 2015, 18.30 – 19.30 Uhr

Anwesend: 41 Personen gem. Präsenzliste

Entschuldigt: 16 Personen gem. Liste

Vorsitz: Esther Biedermann, Präsidentin

Protokoll: Rita Giger, Geschäftsführerin

Begrüssung

Esther Biedermann begrüsst alle zur diesjährigen Generalversammlung.

Monika Hungerbühler stimmt mit dem Entzünden der Frauenbund-Zukunftskerze auf den Abend ein. Sie nimmt ihre Pilgerreise nach Lourdes und das Leben der hl. Bernadette zum Anlass, an das Licht, das Frauen aussenden, zu erinnern. Sie denkt dabei an alle durch den Frauenbund vernetzte Frauen, an die verstorbenen Mitglieder und an Frauen, die aus gesundheitlichen Gründen oder altersbedingt heute nicht hier sein können. Ein besonderer Gedanke geht an Nicoletta Roth, langjährige Packerin und an Adéle Matefi, ehemalige Vorstandsfrau, welche kürzlich verstorben sind. Monika spricht – mit Blick auf Pfingsten – ein Gebet zur heiligen Geistkraft.

Esther heisst an dieser Stelle neben den Mitgliedern vor allem Karin Ottiger, Geschäftsführerin SKF, Josiane Nüscherer, Präsidentin und Ivana Ceniviva, Kassiererin KV BL sowie Hanny Sobol und Nicole Goldstein, Vorstand Israelitischer Frauenverein, herzlich willkommen.

Sie stellt fest, dass die Einladung zur GV und der Jahresbericht fristgerecht versandt worden sind; eine Änderung der Traktanden wird nicht gewünscht. Als Stimmenzählerin wird Agnes Mollenkopf gewählt. Die Präsenzliste zirkuliert.

Protokoll der GV 2014

Das Protokoll, publiziert im Jahresbericht 2014, Seite 21, wird genehmigt und der Protokollführerin bestens verdankt.

Jahresbericht 2014

Die Präsidentin weist auf den umfangreichen Bericht hin, der auf Glanzpunkte im 2014 hinweist und bestimmt von allen gelesen worden ist. Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Jahresrechnung und Revisorinnenbericht

Unsere Finanzverantwortliche, Regina Joss, weist auf die im Jahresbericht veröffentlichte Bilanz und Erfolgsrechnung hin und erläutert die Zahlen. Statt

eines Verlustes resultiert ein kleiner Gewinn. Dank der guten Rechnung konnten Fr. 5000.- zusätzlich an die Beratungsstelle zugewiesen werden. Das Budget 2015 sieht keine ausserordentlichen Ausgaben vor.

Michaela Collins, Mitglied der Finanzkommission, ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass sowohl die Arbeit der Kassiererin, als auch der Umgang mit den Finanzen durch den Vorstand und die Geschäftsstelle, sehr sorgfältig gemacht werden. Die Anwesenden bedanken sich dafür mit einem grossen Applaus.

Die Revisorin, Anne Gret Schrader, verliest den Revisorinnenbericht und erwähnt nochmals die grosse und gewissenhafte Arbeit der Kassiererin Regina Joss. Die Jahresrechnung und das Budget werden genehmigt und der Finanzverantwortlichen, dem Vorstand und der Geschäftsführerin Entlastung erteilt.

Bestätigung, Wahlen, Rücktritte und Verabschiedungen

Die Revisorinnen Vreni Lagger, Justine Münch-Metzger und Anne Gret Schrader stehen für ein weiteres Jahr zur Verfügung und werden bestätigt.

Die Vorstandsfrauen Esther Biedermann, Präsidium, Monika Hungerbühler, Regina Joss, Finanzen, Theresia Michal und Rosmarie Stoll stellen sich dem KFB weiterhin zur Verfügung und werden von den Anwesenden gesamthaft mit grossem Applaus in ihrem Amt bestätigt.

Die Präsidentin bedankt sich bei ihren Vorstandskolleginnen, der Leiterin der Beratungsstelle, Monika Grass, sowie der Geschäftsführerin, Rita Giger, für den grossen Einsatz. Auf silbernen und goldenen Kreisen hat sie für jede ihre ganz persönlichen «Glanzpunkte» in der Zusammenarbeit notiert und diese in ein glitzerndes Täschlein gefüllt, das sie überreicht.

An dieser Stelle geht auch ein herzliches Dankeschön an alle, die sich im Frauenbund-Umfeld engagieren; sei es im Vorstand, in Kommissionen, als Revisorinnen, Packerinnen oder Helfer und Helferinnen in irgendeiner Art. Dabei erwähnt Esther Biedermann namentlich Michaela Collins, welche als Mitglied der Finanzkommission sehr engagiert mitdenkt. Sie überreicht ihr und den beiden Revisorinnen eine Rose.

Leider gilt es auch dieses Jahr, sich von zwei Frauengemeinschaften zu verabschieden. Nach dem Rücktritt der langjährigen Präsidentin Vreni Lagger im letzten Jahr hat sich die FG Allerheiligen entschieden, sich auf die Altersarbeit zu konzentrieren und als FG aus dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund auszutreten. Ebenso hat die FG St. Franziskus an ihrer GV 2014 den Austritt aus dem SKF beschlossen, da sie das Angebot nicht nutzt. Ein Austritt aus dem SKF führt gleichzeitig zu einem Austritt aus dem Kantonalverband. Esther Biedermann dankt diesen FG für ihr Wirken und verabschiedet Heidi Loretan, Präsidentin der FG St. Franziskus, mit Blumen.

Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Mitteilungen

Der Mitgliederbeitrag 2015 beträgt Fr. 30.–.

Die Präsidentin informiert über anstehende Aktivitäten und Veranstaltungen im 2015.

Birgitta Albrecht erwähnt, dass es Adèle Matefi war, welche sie damals in den Engeren Vorstand geholt hat, wo sie selbst dann 1988 – 2002 als Präsidentin des Frauenbundes engagiert war.

Monika Hungerbühler weist auf Veranstaltungen in der OKE hin.

Diverses

Monika Hungerbühler ergreift das Wort um unserer Präsidentin, Esther Biedermann, nach sieben Jahren als Präsidentin auch einmal in diesem Rahmen ganz herzlich für ihr kompetentes und engagiertes Wirken für den Frauenbund zu danken. Neben Blumen und einem Gutschein erhält sie von den anwesenden Frauen einen langen und warmen Applaus. Danke, Esther!

Schluss der Generalversammlung: 19.30 Uhr



SCHÄFER
KUNDENMAURER GmbH
Hochwald

Maurerarbeiten | Natursteinarbeiten
Gips- & Plattenarbeiten | Kernbohrungen

Herbert Schäfer
Mail: hschäfer@ebmnet.ch | Natel 079 378 64 63

Bilanz 2015

Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel		
Kasse	498.85	
PostFinance	45 899.08	
Banken	729 571.39	775 969.32
Verrechnungssteuer		4 658.57
Aktiven Rechnungsabgrenzungen		0.00
Umlaufvermögen		780 627.89
Anrechte Swisscanto		103 200.00
Sachanlagen		
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	
Büromaschinen und EDV	1 600.00	1 601.00
Immobilie Sachanlagen		
Birmannsgasse	4 468 000.00	
Hegenheimerstrasse	1 218 800.00	5 686 800.00
Anlagevermögen		5 791 601.00
Total Aktiven		6 572 228.89

Passiven	CHF	CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kreditoren	1 425.65	
Vorsorgeeinrichtungen	-275.25	
Sozialleistungen	1 493.20	2 643.60
Hypotheken		3 730 000.00
Rückstellung für Liegenschaftsunterhalt		558 710.06
Fondskapital		
Frauenberatungsstelle	37 871.84	
Mütterhilfe	37 829.57	
Kommission für MüFaErholung	34 679.82	
Soziale Reserven	134 003.38	244 384.61
Fremdkapital		4 535 738.27
Kapital		2 035 213.26
Gewinn		1 277.36
Vereinskapital		2 036 490.62
Total Passiven		6 572 228.89

Erfolgsrechnung 2015

	CHF	CHF
JB Einzelmitglieder		4 740.00
JB Frauengemeinschaften		3 318.00
Spenden		806.00
Einnahmen Inserate		1 240.00
Mütterferien		3 000.00
Mieteinnahmen Begegnungszentrum		12 930.00
Mieteinnahmen		96 000.00
Betriebsertrag		122 034.00
Beiträge an SKF Luzern		-3 502.00
Vergabungen		-2 054.37
Einlage Frauenberatungsstelle		-25 000.00
Bruttoergebnis nach Materialaufwand		91 477.63
Personalaufwand		-62 772.55
Bruttoergebnis nach Personalaufwand		28 705.08
Begegnungszentrum	-11 975.65	
URE Sachanlagen	-86.40	
Sachversicherungen	-773.20	
Energieaufwand	-1 110.60	
Verwaltungsaufwand	-7 651.20	
Werbeaufwand	-505.45	
Reise- und Repräsentationsspesen	-2 953.50	
Öffentlichkeitsarbeit	-8 266.32	-33 322.32
Betriebliches Ergebnis EBIDA		-4 617.24
Abschreibungen		-1 000.00
Betriebliches Ergebnis EBI		-5 617.24
Finanzaufwand	-913.65	
Finanzertrag	7 808.25	6 894.60
Jahresgewinn		1 277.36

Frauenberatungsstelle 2015

Lohnkosten		-45 407.25
Raumaufwand		-6 000.00
Verwaltungsaufwand		-813.50
		-52 220.75
Subventionen RKK		30 000.00
Spenden		1 000.00
Zuweisung KFB		25 000.00
Gewinn Frauenberatungsstelle		3 779.25

Liegenschaftsrechnung

Birmannsgasse 32/34, Nonnenweg 21, Basel

Liegenschaftsbilanz zum 31.12.2015	Aktiven	Passiven
Liegenschaft	5 000 000.00	
Hypothek		3 400 000.00
Eigenkapital		1 600 000.00
	5 000 000.00	5 000 000.00

Guthaben Kto.Krt. Berger Liegenschaften AG 3 409.45

Betriebsrechnung 2015	Aufwand	Ertrag
Mieteinnahmen		334 841.00
Div. Einnahmen		456.00
Hypothekenzinsen	81 161.80	
Unterhalts- und Betriebskosten	65 509.50	
Renovationen	61 186.35	
Abgaben und Versicherungen	14 867.95	
Verwaltungs- und übrige Kosten	16 088.35	
Betriebsgewinn	96 483.05	
	335 297.00	335 297.00

Ausschüttung an Kath. Frauenbund 96 000.00

Einlagen in Renovationsfonds 110 000.00

Entnahme aus Renovationsfonds 0.00

Mieterwechsel: 1 x 3 1/2-Zimmer-Wohnung



Lachenmeier Maler GmbH
Klingentalgraben 33, CH-4057 Basel
Tel. 061 681 59 80 / 079 322 06 60
christoph@lachenmeier-maler.ch

Lachenmeier Maler

Renovieren mit Weitsicht!

Liegenschaftsrechnung

Hegenheimerstrasse 244, Basel

Liegenschaftsbilanz zum 31.12.2015	Aktiven	Passiven
Liegenschaft	700 000.00	
Hypothek		330 000.00
<u>Eigenkapital</u>		<u>370 000.00</u>
	700 000.00	700 000.00

Betriebsrechnung 2015	Aufwand	Ertrag
Mieteinnahmen		101 913.00
Nebenkostenpauschalen		4 800.00
Hypothekenzinsen	7 628.50	
Unterhalts- und Betriebskosten	13 079.50	
Renovationen	4 792.40	
Abgaben und Versicherungen	4 442.40	
Verwaltungs- und übrige Kosten	6 466.30	
Betriebsgewinn	70 303.90	
	106 713.00	106 713.00

Mieterwechsel: keine

18.1.2016 Berger Liegenschaften AG



M. Zimmermann Gartenbau

Landskronstrasse 65b
4147 Aesch
Telefon 061 751 72 20
Fax 061 751 72 21
Natel 079 279 41 26

Frau
Vreni Lagger
Paradieshofstrasse 38
4054 Basel

Frau
Anne Gret Schrader
Bürgenstal 15
4312 Magden

Basel, 18. März 2016

Revisorinnenbericht

In Ausführung unseres Mandates als Revisorinnen des Katholischen Frauenbundes Basel-Stadt haben wir heute die Erfolgsrechnung 2015 und die Bilanz per 31. Dezember 2015 geprüft und mit der von Frau Regina Joss geführten Buchhaltung in Übereinstimmung befunden.

Durch Stichproben haben wir uns von der Richtigkeit der getroffenen Buchungen und der ausgewiesenen Saldi überzeugt. Wir haben die Eröffnungsbilanz aufgrund des Jahresabschlusses 2014 geprüft. Die Abschlusszahlen stimmen mit den Kassa-, Post- und Bankbelegen überein.

Aufgrund unserer Revision beantragen wir, die Jahresrechnung zu genehmigen und der verantwortlichen Kassiererin, Regina Joss, unter Verdankung ihrer grossen Arbeit und der tadellos geführten Buchführung, Entlastung zu erteilen.

Die Rechnungsrevisorinnen:



Anne Gret Schrader



Vreni Lagger

Wir bedanken uns ganz herzlich . . .

- . . . für viele aufgerundete Jahresbeiträge.
- . . . für die regelmässige Kollekte am Muttertag.
- . . . für zusätzliche Kollekten an Feiern.
- . . . für grosszügige Spenden im Andenken an Verstorbene.
- . . . für kleine und grosse Spenden im Rahmen der Aktion Muttertagslicht.
- . . . für unerwartete Spenden zugunsten des Mütterhilfefonds.
- . . . für alle Spenden zugunsten der Soforthilfe.
- . . . für die Platzierung eines Inserates in unserem Jahresbericht.
- . . . für Spenden in Form von Naturalien und Dienstleistungen.

THOMAS LUKAS brodmann GmbH

MALEN-TAPEZIEREN-SCHIMMELSCHUTZ
DECO-GEWEBE-FARBE-LEHM-PUTZE

Malerarbeiten

Bodenbeläge

Reinigungen

... Ihr Spezialist für naturnahes Wohnen

... Leben mit Lehm

Natel: 079 317 03 15

Schäferstrasse 11, Riehen

www.thomasbrodmann.ch, info@thomasbrodmann.ch

Kontakte



Geschäftsstelle

Öffnungszeiten: DI – FR, 8.00 – 12.00 Uhr

Rita Giger Stamm, Nonnenweg 21, 4055 Basel 061 272 35 44

www.frauenbund-basel.ch

info@frauenbund-basel.ch



Beratungsstelle

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Monika Grass Stoll, Birmannsgasse 34, 4055 Basel

beratung@frauenbund-basel.ch 061 272 35 39



ENGERER VORSTAND EV

Präsidium

Esther Biedermann

Giebenacherweg 3, 4058 Basel 061 601 65 85



Finanzen

Regina Joss, KMU Joss Treuhand GmbH

Waldenburgerstrasse 1, 4052 Basel 061 311 60 50



Vorstandsfrauen

Monika Hungerbühler

Sevogelstrasse 11, 4052 Basel 061 381 97 71

Theresia Michal
Ormalingerweg 3, 4058 Basel

061 601 53 37



Rosmarie Stoll-Kees
Reichensteinerstr. 19, 4053 Basel

061 271 50 45



GROSSER VORSTAND GRV, Präsidentinnen Frauengemeinschaften

St. Anton

sistiert

St. Clara

Gabriele Manetsch-Sacher, Chrischonastr, 67, 4058 Basel 061 691 51 88

St. Christophorus

Madeleine Schneider-Metzger
Ingelsteinweg 20, 4143 Dornach

061 701 86 82

Heiliggeist

Rosmarie Stoll-Kees
Reichensteinerstrasse 19, 4053 Basel

061 271 50 45

St. Marien

Justine Münch-Metzger
Therwilerstrasse 39, 4054 Basel

061 281 32 72

St. Michael

Margrit Fischer-Bohn, Hirzbrunnenstrasse 117, 4058 Basel 061 601 70 59

DELEGIERTE der uns angeschlossenen VEREINE im Grossen Vorstand**Elisabethenvereine**

Theresia Michal, Ormalingerweg 3, 4058 Basel 061 601 53 37

Kath. Schwesterngemeinschaften

Sr. Regis Mehr, Kleinriehenstrasse 30, 4058 Basel 061 685 30 18

Pro Filia

Margreth Rey-Ziegenhagen, Chr. Merian-Platz 8,
4052 Basel 061 312 89 25

Pro Juventute

Beatrice Stoffel, Maiengasse 60, 4056 Basel 061 381 59 87

Verein Tag der Frau an der Muba

Antoinette Hainke, Im langen Loh 131, 4054 Basel 061 301 11 21

Juristische Beratung

Gabriella Matefi, Schweizergasse 10, 4054 Basel 061 281 12 07

Begleitkommission Beratungsstelle für Frauen

Esther Biedermann, Giebenacherweg 3, 4058 Basel 061 601 65 85

Sylvia Debrunner Trefzer, Im langen Loh 63, 4054 Basel 079 964 36 72

Daniela Moreno Petidier, Bettenstrasse 60, 4123 Allschwil 061 272 15 04

Finanzkommission

Esther Biedermann, Giebenacherweg 3, 4058 Basel 061 601 65 85

Michaela Collins, Emil Angst-Strasse 4, 4059 Basel 061 271 01 05

Regina Joss, Waldenburgerstrasse 1, 4052 Basel 061 311 60 50

Revisorinnen KFB

Vreni Lagger-Furrer, Paradieshofstr. 38, 4054 Basel 061 302 40 46

Justine Münch-Metzger, Therwilerstr. 39, 4054 Basel 061 281 32 72

Anne Gret Schrader, Bürgenstal 15, 4312 Magden 061 841 20 15

BIRS BAU AG

Architektur

Gempfenweg 3 4144 Arlesheim

Architektur und Bauleitungen
Immobilien Verkauf und Vermietung
Gebäudeschätzungen

Tel. 061 702 17 10 Nat. 079 674 37 68
erichschaefer@birs-bau.ch



Verwaltung von Wohn- und Geschäftshäusern

Erstvermietungen

Verkauf und Vermittlung von Liegenschaften

Planung und Durchführung von Umbauten und Renovationen

Beratung und Expertisen

Berger Liegenschaften AG
Riehenstraße 41
Postfach
CH 4021 Basel

Telefon 0041 61 690 97 00
Telefax 0041 61 690 97 17

www.bergerliegenschaften.ch

Aus Tradition offen für Neues



Bestehende Werte pflegen. Und gemeinsam neue Wege beschreiten. Mit dieser Haltung gehen wir in die Zukunft. Für Sie, für unsere Stadt und für die Region.



**Basler
Kantonalbank**
fair banking